

WORKSHOP.01 - NAZIS AUF DEM WEG IN DIE BETRIEBE IG METALL

Rechtsextreme versuchen nicht nur die Straße, sondern zunehmend auch die Arbeitswelt als Kampffeld für sich zu erobern. Hauptakteur ist dabei die rechte Pseudo-Gewerkschaft „Zentrum (Automobil) e.V.“, die seit Jahren in Betriebsräten im Automobilsektor vertreten ist. Im Workshop wollen wir das Netzwerk der Neuen Rechten und deren betriebspolitischen Strategien genau unter die Lupe nehmen und gemeinsam darüber diskutieren, was wir auf betrieblicher Ebene konkret dagegen tun können.

WORKSHOP.02 - SPRACHE UND RASSISMUS ANNETTE GANTER ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE KARLSRUHE

In Deutschland wachsen wir alle mit rassistischen Strukturen, Normen und Regeln auf. Unsere Sprache kann hiervon nicht ausgenommen werden. In diesem Workshop werden wir daher kurz den Rassismusbegriff beleuchten und im weiteren Verlauf den Fokus auf Sprache und rassistisches Sprechen legen. Wir werden gemeinsam die Fragen bearbeiten: Wie erkenne ich rassistische Begriffe und rassistisches Sprechen? Und wie kann ich selbst einen sensibleren Sprachgebrauch lernen?

WORKSHOP.03 - BETZAVTA – EIN EINBLICK NASRIN FARKHARI UND MARCEL SEEKIRCHER

„Miteinander“ – die deutsche Übersetzung des hebräischen Wortes „Betzavta“ – beschreibt den Inhalt dieses Programms zur Demokratie- und Friedensbildung sehr genau.

Es geht um das Erleben, Erfühlen, Erlernen und Begreifen eines demokratischen Miteinanders in der Gesellschaft, das zu mehr Verständnis, besseren Konfliktregelungen und damit zu mehr Frieden führt. Durch unterschiedliche Spiele und Methoden werden demokratische Prinzipien, Entscheidungsprozesse und „Machtverhältnisse“ erfahrbar gemacht. Betzavta wurde vom Jerusalemer ADAM Institut als Konzept zur Demokratie- und Friedenserziehung entwickelt und wird in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit wirkungsvoll eingesetzt.

Veranstalter*in

Netzwerk Karlsruhe gegen Rechts

Das Netzwerk Karlsruhe gegen Rechts ist ein Zusammenschluss von Vertreter/innen öffentlicher und zivilgesellschaftlicher Organisationen und Gruppen in Karlsruhe, die sich im Rahmen ihrer professionellen oder ehrenamtlichen Tätigkeit gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit engagieren

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich an:

Fachstelle für Demokratie und Vielfalt im stja e.V.

Nesrin Aman

☎ 0159 0636 3225

✉ n.aman@stja.de

Anmeldung



Eintritt frei
Anmeldung erforderlich

Netzwerk
**KARLSRUHE
GEGEN
RECHTS**



4. Kongress des Netzwerks Karlsruhe gegen Rechts

Rechtes

Gedankengut

im Alltag

Einfallstore und Gegenstrategien

23. September 2023

10⁰⁰-17⁰⁰ Uhr

jubez, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

In unserer Gesellschaft sind rechte Einstellungen und Überzeugungen an vielen Stellen fest verankert. Täglich werden Menschen aufgrund bestimmter Eigenschaften ausgegrenzt und diskriminiert. Viele sprechen von einem gesellschaftlichen Rechtsruck. Gleichzeitig stellen wir fest, dass rechtes Gedankengut in immer mehr gesellschaftliche Bereiche einsickert oder auch erstmals fortschrittlich belegte Begriffe umgedeutet werden. Rechte Gruppierungen versuchen beispielsweise in den Betrieben Fuß zu fassen. Fast täglich begegnet uns rechtes Gedankengut im Alltag – nicht immer erkennen wir es sofort. Das Netzwerk Karlsruhe gegen Rechts hat sich gegründet, um dort aktiv zu werden, wo Menschen angegriffen und ausgegrenzt werden. Bei unseren Kongressen setzen wir uns jedes Mal intensiv mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und dem Rechtsruck auseinander, zuletzt 2021 mit der strukturellen Ebene in rechten Netzwerken und deren Strategien. Diesmal wollen wir uns dem Thema: „Rechtes Gedankengut im Alltag – Einfallstor und Gegenstrategien“ widmen.

Programm

09 ³⁰ Uhr	Einlass, Ankommen mit Brezeln
10 ⁰⁰ Uhr	Begrüßung Vortrag - Rechte Strukturen in Baden-Württemberg (Lucius Teidelbaum)
	Vortrag: Rechtes Gedankengut im Umweltschutz (FARN)
12 ³⁰ Uhr	Mittagspause - Markt der Möglichkeiten (Aktive Gruppen stellen sich vor)
13 ⁴⁵ Uhr	Vortrag - Organisierter Antifeminismus in Baden-Württemberg (Len Schmid Mobirex) Workshops Zusammenführung und Abschlussdiskussion
17 ⁰⁰ Uhr	Ende
Moderation	Johannah Illgner

Awareness Lounge vor Ort

Vorträge

RECHTE SZENEN IM SÜDWESTEN LUCIUS TEIDELBAUM

Der Begriff „Rechtsruck“ ist seit Jahren in aller Munde. Dieser Rechtsruck findet auch in Baden-Württemberg statt. Maßgebliche Akteur*innen sind Parteien, aber auch andere Organisationen. Während alte Akteure wie die NPD kaum noch sichtbar sind, haben sich neue wie die rechtspopulistische „Alternative für Deutschland“ fest etabliert. Andere Akteur*innen wie die antisemitische Ludendorffer-Sekte halten sich bewusst im Hintergrund bzw. fliegen bewusst unter Radar.

In dem Vortrag soll ein grober Überblick über die verschiedenen Erscheinungen extrem rechter Ideologie, ihre Vertreter*innen und

Netzwerke, ihre Inhalte und ihre Gefahren in Baden-Württemberg vorgestellt werden.

Lucius Teidelbaum ist freier Journalist, Publizist und Rechercheur zum Thema extreme Rechte und anliegende Grauzonen. Von ihm erschien zuletzt im Unrast-Verlag „Vom Querdenken zur Querfront? Corona-Proteste von rechts“.

RECHTES GEDANKENGUT IM UMWELTSCHUTZ FARN

Im Oktober 2017 haben die NaturFreunde Deutschlands und die Naturfreundejugend Deutschlands gemeinsam die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) gegründet. FARN untersucht die historischen und aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen. Darüber hinaus diskutieren und entwickeln die Teilnehmenden Handlungsstrategien zum Umgang mit Kooperationsanfragen, Vereinnahmungs- und Unterwanderungsversuchen von rechts. Welche Beweggründe haben extrem rechte Akteur*innen sich in diesen Themenfeldern zu engagieren? Welche Ziele verfolgen sie? Im angekündigten Vortrag wird an Hand regionaler Beispiele die Instrumentalisierung und Anschlussfähigkeit von Natur- und Umweltschutzthemen durch rechte Akteur*innen aufgezeigt.

ORGANISIERTER ANTIFEMINISMUS IN BADEN-WÜRTTEMBERG LEN SCHMID (MOBIREX)

Ob Männerrechtsgruppierungen, radikale Abtreibungsgegner*innen oder Akteur*innen, die gegen sexuelle Bildung der Vielfalt mobilisieren - organisierte antifeministische Gruppierungen sind auch in Baden-Württemberg aktiv und gut vernetzt.

Im Vortrag widmet sich Len Schmid von der Fachstelle mobirex im Demokratiezentrum Baden-Württemberg den Fragen, was Antifeminismus ausmacht, welche antifeministischen Narrative in der Gesellschaft vertreten sind und welche Gefahren mit antifeministischer Ideologie einhergehen. Anhand der Betrachtung unterschiedlicher organisierter antifeministischer Gruppierungen in Baden-Württemberg sollen Überschneidungen zu extrem rechten Ideologien und zu Facetten von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sichtbar gemacht werden.

